

Bewußte Disziplin und strenge Sparsamkeit

**Von Herbert Ebert,
Stellvertreter
des Vorsitzenden
des Komitees der ABI**

Bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus erlangt die Volkskontrolle als eine notwendige Garantie für die Durchführung der Partei- und Regierungsbeschlüsse zunehmende Bedeutung. Deshalb sollten sich alle Parteiorganisationen und Leitungen bei der Auswertung des VII. Parteitagess gründlich damit befassen, wie sie die Volkskontrolle wirksamer entfalten können.

Ausgangspunkt: Beschlüsse

Welche Lehren sich für die Parteiarbeit aus den Arbeitsmethoden, Erfahrungen und Ergebnissen der gesellschaftlichen Kontrolle ergeben, soll hier ein Beispiel veranschaulichen. Im VEB Herrenbekleidung „Fortschritt“, Berlin-Liech tenberg, sind im 1. Halbjahr 1967 Vertragsrückstände sowohl bei Exportlieferungen als auch bei der Versorgung der Bevölkerung entstanden. Die Betriebskommission der ABI überprüfte in Abstimmung mit dem Ingenieurbüro der WB Konfektion, weshalb die staatlichen Aufgaben

nicht erfüllt werden. Wesentlich ist dabei, daß die gesellschaftlichen Kontrolleure in jeder Phase der Kontrolle davon ausgingen: Was fordern die Beschlüsse? Wer ist verantwortlich?

Das zu betonen hat einen besonderen Grund. In der Vergangenheit haben Organe der ABI und Parteileitungen nicht immer konsequent dafür gesorgt, daß die gesellschaftlichen Kontrolleure gründlich mit den Beschlüssen vertraut gemacht wurden. Die Folge war, daß sich Kontrolleure mitunter allein „vom gesunden Menschenverstand“ leiten ließen und unzureichend die Beschlüsse zum Ausgangspunkt, zum Leitfaden und zum Maßstab ihrer Arbeit machten. Aber selbst der gestündeste Verstand und die reichste Erfahrung eines einzelnen oder einer Gruppe vermag nicht das zu ersetzen, was in wissenschaftlicher Arbeit und kollektiver Beratung, in gegenseitiger Abstimmung verschiedener Organe und Einrichtungen bedacht und berechnet werden muß, bevor ein Beschluß endgültig formuliert und verabschiedet wird. Nie-

Es geht insbesondere darum, daß die Kontrolle tiefer in die Prozesse der Planung und Leitung eindringt, stärkeren Einfluß auf die Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung ausübt und dabei sorgfältig unterscheidet zwischen Schwierigkeiten, die aus dem Bemühen um die konstruktive Lösung neuer Fragen resultieren, und solchen Fehlern, die auf Schlamperei, Nachlässigkeit usw. zurückzuführen sind. Gegen die schädlichen Erscheinungen und deren Ursachen ist der Kampf entschiedener und wirkungsvoller als bisher zu führen.

(Bericht des Zentralkomitees an den VII. Parteitag der SED; Dietz Verlag, Berlin, S. 58)